

Projektarbeit zur Zertifizierungsprüfung Level Agiler PM - Anleitung

Impressum

Medieninhaber und Hersteller:

Zertifizierungsstelle des Wirtschaftsförderungsinstitutes der Wirtschaftskammer Österreich (WIFI Österreich)

WIFI Zertifizierungsstelle, Mag. Dietmar Schönfuß
A-1045 Wien, Wiedner Hauptstraße 63

© 2018, alle Rechte vorbehalten

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ohne Zustimmung der Zertifizierungsstelle des Wirtschaftsförderungsinstituts der Wirtschaftskammer Österreich ist unzulässig. Das gilt insbesondere für Fotokopien, Vervielfältigungen, Übersetzung, Mikroverfilmung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Soweit im Folgenden personenbezogene Bezeichnungen nur in der männlichen Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen oder Männer in gleicher Weise. Bei der Anwendung auf bestimmte Personen wird die jeweils geschlechtsspezifische Form verwendet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen. Eine Haftung der WIFI Zertifizierungsstelle ist ausgeschlossen.

Inhalt	Seite
1 ZIELE DER PROJEKTARBEIT	4
2 AUFBAU DER PROJEKTARBEIT.....	5
2.1 DAS PROJEKT	5
2.2 UMSETZUNG DES PROJEKTS UND ERFAHRUNGEN AUS DER PROJEKTARBEIT	5
2.3 KONKRETE AUFGABENSTELLUNGEN UND SCHWERPUNKTE ZUR BEARBEITUNG: .	6
2.4 ZUSAMMENFASSUNG UND ABSCHLIESSENDE BEMERKUNGEN.....	8
2.5 LITERATURHINWEISE.....	8
2.6 ANHANG UND ANLAGEN	8
3 FORM UND UMFANG DER PROJEKTARBEIT	9
3.1 LAYOUT	9
3.2 UMFANG.....	9
3.3 SCHRIFTLICHE ERKLÄRUNG DES VERFASSERS	9
4 AUSFERTIGUNG UND ABGABE DER DOKUMENTATION	10
5 BEURTEILUNGSSCHEMA FÜR DIE PROJEKTARBEIT.....	11

1 ZIELE DER PROJEKTARBEIT

Mit der Bearbeitung einer Projektarbeit (PA) soll der Kandidat

- anhand eines Projektes, das die Person in ihrem Unternehmen selbst umgesetzt hat oder gerade mitgestaltet bzw. leitet, die Kenntnisse und Fähigkeiten sowie die Vorteile des klassischen Projektmanagements (kPM) gegenüber dem agilen Projektmanagements (aPM) für die in der Projektarbeit dokumentierten Aufgaben und Tätigkeiten darstellen,
- das Thema der Projektarbeit ist im Rahmen des Zertifizierungsverfahrens zeitgerecht mit dem Koordinator der Zertifizierungsstelle zu vereinbaren,
- die unter Pkt. 2 „Aufbau der Projektarbeit“ definierten Kompetenzen und deren Einsatz im Verlauf des Projekts beschreiben,
- die Präsentation der Projektarbeit bei der Zertifizierungsprüfung zum aPM durch geeignete Präsentationsmedien vorbereiten (Dauer der Präsentation bei der Zertifizierungsprüfung: 6- max. 10 Minuten).

2 AUFBAU DER PROJEKTARBEIT

Nachstehende Empfehlungen zeigen beispielhaft, wie der Aufbau einer Projektarbeit gestaltet werden kann, um die an sie gestellten Anforderungen abzudecken.

2.1 DAS PROJEKT

- Unternehmen oder Organisation in der das Projekt eingebettet ist (Geschäftsfelder, Märkte usw.);
- Wesentliche Eckdaten des Projekts wie Auftraggeber/Kunde, beteiligte Organisationen, Anfang, Ende, Ziele, Budget, Rolle des Autors;
- Aktueller Umsetzungsstand des Projektes im Unternehmen;
- Bedeutung, Ziele und Umgebungsbedingungen des Projektes;

2.2 UMSETZUNG DES PROJEKTS UND ERFAHRUNGEN AUS DER PROJEKTARBEIT

In der Dokumentation muss kurz beschrieben sein, wie der Kandidat die konkrete Projektabwicklung erlebt und gestaltet. Insbesondere soll eingegangen werden auf:

- Rolle bzw. Funktion des Kandidaten im Projekt;
- Verantwortlichkeit des Kandidaten im Projekt in Bezug auf:
 - klassische PM -Kompetenzen und -Einsatz vs. agile PM -Kompetenzen und -Einsatz,
 - klassische Verfahren, -Methoden und -Tools vs. agile Verfahren, -Methoden und -Tools,
 - Führungsaufgaben, Kommunikationsstrukturen, Koordinationsbedarf und Teambildung im klassischen und im agilen Framework.
- Die generellen und speziellen Erfahrungen in dem dokumentierten Projekt bzw. im Projektmanagement im klassischen und im agilen Framework.
- Wesentliche Erkenntnisse zu PM- Methoden, PM- Verfahren, EDV-Einsatz und PM-Software im klassischen und im agilen Framework;
- Fragen des Änderungsmanagements vor dem Hintergrund sozialer, psychologischer Fragen (Konflikte) in der Projektplanung und -umsetzung im klassischen und im agilen Framework;

¹ Für den Fall, dass der Kandidat zum Zeitpunkt der Zertifizierungsprüfung kein aufrechtes Beschäftigungsverhältnis vorweisen kann, wird in Abstimmung mit dem Koordinator der Zertifizierungsstelle ein Projekt für ein fiktives Unternehmen vereinbart.

2.3 KONKRETE AUFGABENSTELLUNGEN UND SCHWERPUNKTE ZUR BEARBEITUNG:

In der Projektarbeit der Kandidaten sollen eigene (geschilderte) Erfahrungen aus der Tätigkeit und der Verantwortung als Projektmanager des (gegebenenfalls fiktiven) Unternehmens beschrieben werden. Die Arbeit muss das klassische und das agile Projektmanagement aus der Sicht des Projektmanagers bzw. Scrum Masters darstellen.

Die anschließend dargestellten Punkte müssen bearbeitet werden:

Kapitel 1: Das projektdurchführende Unternehmen bzw. das Geschäftsfeld (Stammorganisation)

- Arten und Anzahl von Projekten
- Beobachtungen zur organisatorischen Kompetenz zum Abwickeln der Projekte
- Eigene Rolle im Unternehmen
- Bedeutung des Projekts in der Organisation
- Kurzbeschreibung des Kunden des Projektes
- Umfang: 2 - 3 Seiten

Kapitel 2: Projekt beschreiben

- Ziele
- Inhalte
- Art und Umfang (Größenordnung, Komplexität)
- allgemeine Besonderheiten und Hintergrund
- Umfang: 1 - 2 Seiten

Kapitel 3: Beschreiben Sie ein Projekt im klassischen Ansatz mit folgenden PM-Plänen

- Projektauftrag
- Projektstrukturplan (inkl. Strukturelemente bzw. Überschriften) mit 25-30 Arbeitspaketen (ohne Strukturelemente bzw. Überschriften)
- Arbeitspaket-Spezifikationen: Umfang wesentliche 5-10 Arbeitspakete (ohne Strukturelemente = Überschriften)
- Projektbalkenplan
beinhaltet alle Meilensteine, Arbeitspakete und Strukturelemente

- Projektstatusbericht
- Umfang: 6 -8 Seiten

Kapitel 4: Beschreiben Sie das gleiche Projekt im agilen Framework indem Sie die Artefakte zu einem frei definierten Zeitpunkt im Projekt beschreiben

- Aufgaben des Produkt Owner
- Product-Backlog
- Ergebnis einer Produkt Estimation Sitzung (Epic - Story - Story Pocker)
- Aufgaben des Scrum Master
- Ergebnis des Sprint planning 1 und 2 (Story -Task)
- Aufgaben des Entwicklungsteams
- Sprint Backlog
- Das „Daily“ (vorher - nachher) mittels des Kanban Boards darstellen
- Burn-Down Diagramm
- Impediment Backlog
- Unterlagen für den Sprint review
- Unterlagen für den Sprint Retrospektive

- Umfang: 12 - 15 Seiten,

Kapitel 5: Vergleich der Methoden und persönliches Resümee

- Vergleichen Sie die beiden PM-Ansätze und beschreiben Sie die Vor- und Nachteile der beiden Ansätze
- Nehmen Sie persönlich Stellung zu den Einsatzgebieten der beiden Ansätze in ihrem Unternehmen
- Umfang: 1 Seite

Anhang:

- zusätzliche Pläne
- Unternehmens- bzw. Projektdokumente
- Protokolle, Berichte, etc.
- Umfang: max. 8 Seiten

2.4 ZUSAMMENFASSUNG UND ABSCHLIESSENDE BEMERKUNGEN

In der Dokumentation muss kurz beschrieben sein, wie der Kandidat die konkrete Projektabwicklung erlebt hat und welche Lehren daraus gezogen werden können

2.5 LITERATURHINWEISE

Zur Dokumentation der in der Projektarbeit getroffenen Feststellungen und Erkenntnisse müssen die verwendeten Quellen angegeben werden.

2.6 ANHANG UND ANLAGEN

Zur weiteren Dokumentation der in der Projektarbeit getroffenen Feststellungen und Erkenntnisse sollen, wenn notwendig ergänzende Unterlagen zum Projekt wie Formulare, Skizzen, Pläne, statistische Auswertungen, usw. auszugsweise angeführt und beigelegt werden.

3 FORM UND UMFANG DER PROJEKTARBEIT

Die Dokumentation der Projektarbeit soll die allgemein akzeptierten Anforderungen an ein qualitativ ansprechendes Dokument erfüllen.

3.1 LAYOUT

Die Anforderungen an das Layout der Projektarbeit, wie Deckblatt, Seitennummerierung, Verzeichnisse, Anlagen, usw. müssen erfüllt sein. Damit dies gewährleistet wird, muss die Word Vorlage, die unter zertifizierung.wifi.at zum Download zur Verfügung gestellt wird, verwendet werden.

3.2 UMFANG

Der Umfang der Projektarbeit (ohne Inhaltsverzeichnis, Quellenangabe und Anhang) muss

- für den Level APM ca. 5000 Wörter und ca. 30 Textseiten DIN A4 umfassen und darf 40 Textseiten nicht überschreiten.

Der Zeilenabstand ist 1½ zeilig in Schriftgröße 11 zu wählen (siehe Word Vorlage). Tabellen, Grafiken, etc. im Text werden mitberücksichtigt.

Umfangreichere Arbeiten werden nicht angenommen.

Die ergänzenden Anlagen (Formulare, Skizzen, Pläne usw.) werden bei der Anzahl erforderlicher Wörter nicht mitgerechnet.

3.3 SCHRIFTLICHE ERKLÄRUNG DES VERFASSERS

Am zweiten Blatt der Arbeit muss der Verfasser eine schriftliche Erklärung mit nachstehendem Inhalt abgeben und eigenhändig unterschreiben:

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Projektarbeit mit den angeführten Literaturhinweisen (Quellenangaben) inhaltlich eigenständig und ohne Mitwirkung Dritter angefertigt habe. Die Projektarbeit hat einen Umfang von _____ Wörter.

Hinweis: Seit 1. November 2017 ist auch eine gescannte Unterschrift des Verfassers zulässig

4 AUSFERTIGUNG UND ABGABE DER DOKUMENTATION

- Die Projektarbeit ist spätestens 1 Woche vor dem Termin für die Zertifizierungsprüfung, elektronisch im PDF- Format per E-Mail an die
 - vom Koordinator des Landes- WIFIs bekanntgegeben E-Mail Adresse zu übermitteln.

Hinweis: Die Übersendung an den Koordinator kann entfallen, wenn die Projektarbeit auf einer zugewiesenen Internetplattform hochgeladen wird.

- Die Inhalte der Projektarbeit sind auf 5 bis 10 Folien für die Präsentation zusammen zu fassen (zum Beispiel Powerpointfoliensatz, vorbereitete Flipcharts, o.ä.). Das bloße Herzeigen der Projektarbeit ist nicht ausreichend. Die Präsentationsfolien sind nicht vorab zu schicken.
- Ebenso sind für die Präsentation die Projektarbeit und die Präsentationsunterlagen in elektronischer Form auf USB- Stick zur Zertifizierungsprüfung mitzubringen.

5 BEURTEILUNGSSCHEMA FÜR DIE PROJEKTARBEIT:

Zur Beurteilung der Projektarbeit wird vom Prüfer nachstehendes Schema herangezogen:

Bewertungskriterien	Fragestellungen / Erfüllungsgrad				Extremattribut	Punkte
	<-----> 10	8	6	-----> 3		
I. Aufbau, Struktur, Stil - Lehrgangsinhalte und Methodenansatz - Fach- und Methodenkompetenz (Gewicht 20%)						
Aufbau, Gliederung, Struktur, Systematik, Klarheit, Logik	konsequente, klare, korrekte Struktur; absol. Reinheit und Verständlichkeit	guter, systematischer Aufbau; Grundsätzlich klare und verst. Zuordnung	akzept. Aufbau; geringe Mängel in d. Gliederung oder Zuordnung	Mehrheitlich unverständlich; einige unlogische Schlussfolgerungen	unstrukturiert; in hohem Maß unlogisch; als Ganzes unverständlich	
Darstellung, Sprache, Stil, Orthographie, Interpunktion	sehr anschaulich; prägn., treffende Ausdrucksweise; korrekte, stilist. Einwandfreie Darbietung	sprachlich und stilistisch ausgereift; keine Fehler in Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung	kleinere Mängel in Sprache, Stil, Grammatik oder Zeichensetzung	einige Fehler in Sprache, Stil, Rechtschreibg., Grammatik oder Zeichensetzung	unansprechend; grobe Verstöße gegen die Regeln zur Rechtschreibung, Grammatik oder Zeichensetzung	
II. Inhalt - Lehrgangsinhalte und Methodenansatz - Fach- und Methodenkompetenz (Gewicht 40%)						
Themenstellung, Niveau, Schwierigkeitsgrad	sehr anspruchsvoll	hohes Niveau	durchschnittlich	ausreichend	*	
Bezug zum Thema, Konzentration	enger Bezug, erschöpfend	themenadäquat	teilweise ausschweifend	partieller Themenbezug	Verfehlung des Themas	
Behandlung, Kompaktheit, Ganzheitlichkeit	vollständig und frei von Redundanz	prägnant	wenig überflüssige Passagen	einige Lücken oder Wiederholungen	chaotisch, spekulativ	
Verarbeitung von Quellen, Zitierweise	Verwertung aller relevanten Quellen	Einbindung der wesentlichen Quellen	lückenhafte Einbeziehung der Quellen	unzureichende Verarbeitung der Quellen	nachgewiesenes Plagiat	
III. Praxisbezug - Praxisbezug und Prozessmanagementkontext - Kontextkompetenz (Gewicht 30%)						
Qualität der Lösung	konkrete, realisierbare Lösung;	erwägenswerte, mit geringen Einschränkungen verbundener Lösungsansatz	interessanter, aber wenig konkreter Lösungsansatz	mit groben Einschränkungen verbundener Lösungsansatz	nicht vorhanden	
Bedeutung und Nutzen der Arbeit	hoher Praxisbezug oder Nutzen	solider Beitrag für die Praxis	wenig relevanter Beitrag	unbedeutende Arbeit	unfundierte und nutzlos	
Kreativität, Eigenständigkeit	eigene Ansätze, niveauvolle Ideen	Schließung von Literaturlücken	Registrierung v. Literaturlücken	kaum eigenst. Leistungen	absolut keine eigenst. Leistungen	
IV. Gesamtbild - Praxisbezug und Prozessmanagementkontext - Kontextkompetenz (Gewicht 10%)						
Das zehnte Kriterium „Gesamtbild“ rundet die Bewertung der Projektarbeit ab. In prägnanten Sätzen ist die gewählte Punkteanzahl (1-10) für den Gesamteindruck der Arbeit zu begründen. (siehe nächste Seite)						
V. Punkteermittlung: Ermittelte Punkte fließen mit 20% in die Gesamtbewertung ein: Korrekturfaktor = 0,2						
VI. Summe der Kompetenzbereiche			Fach- und Methodenkompetenz: Summe aus I und II		x 0,2 =	
			Kontextkompetenz: Summe aus III und IV		x 0,2 =	
VII. Gesamtpunkte:						